

JUNI
JULI 2022



GEMEINDEBLATT



Foto: Engelfiguren im Deckengewölbe der Annenkirche

Aus dem Inhalt:

Nachruf auf LKMD i.R. Stier Seite 4-5
Rückblick Konfirmation in der
Paul-Gerhardt-Gemeinde Seite 6
Seniorenmusiktage Seite 7

Frau Rummel stellt
sich vor Seite 8
Heizungsbau aktuell Seite 9
Traugott Seite 11

Aus allen vier Ecken des Deckengewölbes der Dresdner Annenkirche grüßen musikalische Engelköpfe herab. Auf Spruchbändern breiten die vom Bildhauer Daniel Fabricius geschaffenen Figurengruppen in vergoldeten Lettern vor sich bekannte Zitate aus dem evangelisch-lutherischen Liedgut aus, die leider aus dem Kirchenschiff nur schwer lesbar sind. Als nicht dem damaligen Zeitgeist entsprechend waren sie 1939 im Zuge von „Versachlichungen“ gänzlich zugemauert worden. Heute singen sie wieder strahlend weiß dem Besucher „Komm heiliger Geist“, „Vom Himmel hoch da komm ich her“, „Jesus meine Zuversicht“ und natürlich „Ein feste Burg ist unser Gott“ entgegen.

Eine solche feste Burg war die Annenkirche seit ihrer Weihe am 26. Juli 1578 den Dresdnern. Der Bau war damals notwendig geworden, weil es auf diesem Gebiet, das damals noch vor den Toren der Stadt lag, nur eine kleine Kapelle des vorreformatorischen Bartholomäusstifts gab, der sich vor allem um kranke und verarmte Frauen kümmerte. Übrigens wurden „im Jahr 1539 das Pfarramt der Bartholomäus-Kirche im Zuge der Reformation dem Pfarrer der Gemeinde Plauen übertragen, so dass zusätzlich Plauen, Naußlitz, Roßthal, Löbtau, Dölzchen und Coschütz in die Kirche eingepfarrt waren.“ (1)

Der erste Bau der Annenkirche ging im Siebenjährigen Krieg am 20. Juli 1760 in Flammen auf, nachdem abziehende preußische Truppen im nebenan gelegenen Gebäude der Annenschule Feuer gelegt hatten. Der Wiederaufbau erfolgte bis zur Weihe der zweiten Annenkirche am 8. Oktober 1769. Ende des 19. Jahrhunderts plante die Gemeinde einen weiteren Umbau, der 1909 abgeschlossen wurde. Aus dieser Zeit stammt ein Großteil der heute sichtbaren Jugendstil-Innenausstattung, zu der auch die singenden Engelfiguren und ihre Spruchbänder gehören. Die letzten größeren Umbauarbeiten waren, nach einer fünfjährigen Generalsanierung der Außenhülle, 1997 die Wiedererrichtung der Turmhaube und zwischen 2009 und 2011 die Sanierung des Innenraumes.

Eine feste Burg blieb die Annenkirche ganz besonders für mehr als 1.000 Menschen, die während des Dresdner Bombeninfernos am 13. Februar 1945 in ihr Zuflucht gesucht hatten. Obwohl der Dachstuhl und die Turmhaube verbrannten, blieb das Leben der ins Gotteshaus Geflüchteten damals verschont.

M. Jakob

(1) [https://de.wikipedia.org/wiki/St.-Bartholomäus-Kirche_\(Dresden\)](https://de.wikipedia.org/wiki/St.-Bartholomäus-Kirche_(Dresden))



eine Flut von Bildern und Nachrichten stürmt täglich auf uns ein. Manche Meldungen lassen uns bestenfalls schmunzeln, andere vergessen wir schnell wieder. Selbst die aktuelle Corona-Lage interessiert nur noch wenige von uns.

In den letzten Wochen jedoch erreichen uns in Wort und Bild Informationen, die uns nahegehen, aufwühlen und uns zur Auseinandersetzung herausfordern. Der Krieg in der Ukraine beeinflusst auch unser Leben. Die Hilfsangebote für Geflüchtete sind beeindruckend. Vielleicht hatten oder haben auch Sie Kontakt zu Frauen und Kindern aus den umkämpften Gebieten, die hier Schutz und Zuflucht gesucht haben. Inzwischen sind einige von ihnen schon wieder zurück gekehrt, nicht nur aus Heimatliebe, sondern vor allem aus Liebe zu ihren Männern, Vätern und Söhnen, denen eine Ausreise nicht erlaubt war.

Der Text des Monatsspruchs für den Juni steht im Hohelied, einer Sammlung von zärtlichen und sehnsüchtigen Liebesgedichten aus dem alten Israel und ist rund 2500 Jahre alt. Damals wie heute ist er Ausdruck starker menschlicher Gefühle. Im Hohelied wird die Liebe mit Bildern von elementaren Gewalten beschrieben: gewaltige Flammen

und Glut, stärker als Fluten und Wassermassen.

Doch ist die Welt, in der wir leben, zum Lieben wirklich angetan?

Liebe ist nichts, was sich durch Popularität, Hab und Gut oder Waffen beeinflussen oder gar erzwingen lässt. Im Gegenteil, sie ist das Kostbarste, was uns gewährt und anvertraut wird. Das gilt nicht nur für die Gefühle zwischen Freund und Freundin bzw. Eheleuten, sondern auch für die Liebe zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern, Großeltern und Enkeln, das gilt ebenso für die Liebe zu Gott und die Liebe zu unseren Mitmenschen.

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein Siegel auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod. «

HOHELIED 8,6

Weil Gott will, dass wir leben und lieben, hat er der Liebe Dauer und Kraft verliehen, eine Kraft, die stark ist wie der Tod. Unter uns gibt es unzählige Beispiele für die berührende und bewegende Macht der Liebe, die so unglaublich viel aushalten und ertragen kann, auch wenn das nur selten eine Nachricht wert ist.

Im Namen des Redaktionskreises grüßt Sie

Renate Grieger

Das Wort sie sollen lassen stahn ...

Nachruf auf LKMD i.R. Gerald Stier

Ich sehe noch die Freude auf seinem Gesicht, als ich als junger Mann Ende der 1990er Jahre vorsichtig bei ihm anfragte, ob es mir denn möglich sei, in der Kantorei mitzusingen. Mir meiner stimmlichen Begrenzungen wohl bewusst, kostete es mich einige Überwindung, freiwillig beim legendären Kantor Stier vorzusingen. Sehr freundlich, fröhlich und zugewandt nahm er mir die Aufregung und freute sich wohl ehrlich über Nachwuchs im Bass. Mit entzückender Herzlichkeit gab er mir zu verstehen: Ich war willkommen. Und ich blieb es.

In den darauf folgenden Jahren in der Kantorei habe ich ihn auch anders erlebt. Angestrengt, konzentriert, gelegentlich auch mitgenommen von Anspruch und Verantwortung. Als ich ihm begegnete, war er längst der bekannte und geachtete Landeskirchenmusikdirektor, als der er in der offiziellen Erinnerung bleiben wird. Zu diesen Daten seines erfüllten Lebens komme ich später. Vorausschicken möchte ich zwei Aspekte seines Wirkens, die mich nachhaltig beeindruckt haben: Souveränität und *Sola scriptura*. Ich weiß nicht, ob er bei sich selbst manchmal zweifelte oder unsicher war, wir alle sind es wohl gelegentlich, aber sein Dirigat bei Kantoreiprobe-

konzerten oder im Gottesdienst war mitreißend souverän. Ein verpasster Einsatz, ein verrutschter Ton, eine kurze Unsicherheit im Tempo – mit weit ausladenden Gesten und konzentrierter Mimik führte er scheinbar mühelos wieder zusammen, was auseinander zu laufen drohte. Eine verlässliche, natürliche Autorität, die so nicht nur in der Kantorei selbst, sondern in der gesamten Kirchengemeinde spürbar wurde.

Ich habe mich oft gefragt, woher diese Sicherheit und Klarheit, das starke Gottvertrauen rührte. Möglicherweise von seiner unermüdlichen Hingabe zum Wort. Als Chorsänger habe ich bei ihm niemals, auch nicht in den hinreißendsten musikalischen Passagen erlebt, dass es unwichtig wäre, welcher Text dem Werk zu Grunde liegt. Das Wort stand im Mittelpunkt, die Musik war ihm schöne, wundervolle, wertvolle Hülle, aber allein der Inhalt zählte. Es war die frohe Botschaft, die ankommen sollte. „Es ist nicht so wichtig, wer unter Kantor Stier in Plauen Pfarrer ist“, hörte ich damals gelegentlich in der Gemeinde. Ich glaube, es steckte etwas Wahrheit dahinter und ich glaube auch, es war anerkennend gemeint. Seine theologische Autorität galt nicht allein der Musik, sie galt mit und durch die Musik dem

Wort Gottes. Auch zwei meiner Kinder haben Kantor Stier noch in der Kurrende erlebt. Jahrelang haben uns deshalb auf Urlaubsreisen die „zwei kleinen Pflastersteine“ begleitet. Erfüllt und aufgeregt kamen die Kinder von den Einlaufproben für den Heiligen Abend zurück. Und beinahe noch wichtiger als die anschließende Bescherung bei uns zu Haus war ihnen die Pause zwischen den Christvespern im Gemeindehaus, wenn es Erdnussflips zu knabbern und einen vom Kantor vorgeführten Film zu sehen gab. Danke, lieber Kantor Stier, für diese Erinnerungen, für die Liebe zur Musik, für die Liebe zu Gottes Wort und für die Liebe zu Deinen Mitmenschen.



Musikalischer Gruß zum 80. Geburtstag

Am 7. April 2022 ist Gerald Stier in Dresden im Alter von 81 Jahren von uns gegangen. Er wurde 1940 im sächsischen Rathendorf bei Rochlitz geboren und besuchte nach seiner Schulzeit das Seminar für kirchlichen Dienst im märkischen Dahme.

1958 legte er dort seine C-Prüfung ab und begann danach ein Kirchenmusikstudium in Halle. Nach der kirchenmusikalischen B-Prüfung 1961 und dem A-Examen 1963 war er bei der Taborgemeinde Leipzig und in Ebersbach/Tautenhain tätig.

Seine Lebensstellung fand er noch im gleichen Jahr in der Auferstehungskirche Dresden-Plauen. 1976 wurde Gerald Stier zum Kirchenmusikdirektor im damaligen Kirchenbezirk Dresden-West ernannt, bevor er die Funktion des obersten kirchenmusikalischen Fachberaters innerhalb der sächsischen Landeskirche übernahm. Für den Freistaat Sachsen war Gerald Stier auch Mitglied im Beratungsgremium der 24 Kultursenatoren. Gerald Stier veröffentlichte Kinderchor- und Chorhefte sowie Advents- und Weihnachtlieder und weitere Chor- und Orgelkompositionen.

Mit seiner Trauerfeier am 13. April 2022, die ganz nach seinen Wünschen gestaltet wurde, hat Kantor Stier der großen Trauergemeinde noch ein letztes musikalisches Geschenk bereitet. Mit Mozartklängen wurde er zur letzten Ruhe geleitet. Mit vollkommener Musik, wie er selbst es beschrieb. Und mit Bachs „Jesu bleibet meine Freude“. Gerald Stier hat auf dieses, auf Gottes Wort vertraut. Ich bin sicher, er ist in seinen guten Händen geborgen.

Text und Foto: M. Jakob

Rückblick Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde

Am 24. April 2022 war es für die Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde wieder soweit: Vier junge Menschen konnten ihre Konfirmation am traditionellen ersten Sonntag nach Ostern feiern. Nach zwei Jahren des Verschiebens und Bangens, ob die Konfirmation stattfinden kann, welche Regeln gelten, ob alle gesund sind, feierte die Gemeinde mit Pfarrerin Großmann, Herrn Seidel an der Orgel und den Posaunen von allen vier Schwesterkirchgemeinden einen fröhlichen Festgottesdienst.

Zu Gast waren wir wieder in der schönen Annenkirche mit genügend Platz und ausreichend Abstand – ein positives Ergebnis der Coronaregeln. Frau Großmann ermunterte anhand

des ungläubigen Thomas zur eigenen Meinung, zur Nachfrage und zur Standfestigkeit. Vielen Dank an sie für die Unterstützung während der pfarrerlosen Zeit in der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Ein großer Dank gilt auch allen, die tatkräftig die Konfirmandenstunden gehalten, hinter den Kulissen alles vorbereitet und abgesprochen haben und damit für einen gelungenen Gottesdienst gesorgt haben.

Text: F. Zessin, Foto: K. Zheynova

Aufhören und Anfangen in unseren Gemeinden

Es gab Veränderungen auf dem Friedhof der Auferstehungskirchgemeinde. **Sophie Thiele** hat aus persönlichen Gründen ihre Arbeit beendet. Wir bedauern diesen Schritt und danken ihr für ihren gewissenhaften und treuen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihr Gottes Segen für ihr weiteres Leben. Wir freuen uns aber auch,

einen Nachfolger für sie gefunden zu haben. **Maik Müller** hat am 1. Mai bei uns auf dem Friedhof mit seiner Arbeit begonnen. Wir wünschen ihm ein gutes Einleben in unsere Gemeinde und in die Mitarbeiterschaft.

Und wir freuen uns, dass endlich die Pfarrstelle in unseren beiden Schwesterkirchgemeinden



Paul-Gerhardt und Zion besetzt werden konnte. **Pfarrerin Beatrice Rummel**, die sich auf der nächsten Seite persönlich vorstellt, wird am 10. Juli um 9:30 Uhr im Gottesdienst in der Auferstehungskirche in ihren Dienst eingeführt. Anschließend können wir sie bei einem Kirchenkaffee, zu dem Sie alle herzlich eingeladen sind, schon etwas näher kennenlernen. Auch ihr Mann ist Pfarrer und wird am gleichen Tag um 15:00 Uhr

in der Lukaskirche in seinen dortigen Dienst eingeführt. Das Ehepaar Rummel wird in der Pfarrwohnung im Gemeindehaus in Coschütz wohnen. Wir wünschen ihnen und ihrer Familie ein gutes Ankommen in den neuen Gemeinden und der neuen Umgebung und vor allem Gottes Segen für ihren so überaus willkommenen Dienst.

St. Sawatzki

Einladung zu den Seniorenmusiktagen im September 2022

Vom 9. - 11. September 2022 treffen sich in der Matthäuskirche (Friedrichstraße 43) Sängerinnen und Sänger des Seniorenchores des Kirchenbezirkes Dresden Mitte und des Chorus matutinus des Schwesternkirchverbundes der Auferstehungskirche. Wir wollen gemeinsam proben, essen, trinken und dann den Gottesdienst am 11.09.2022 gestalten. **Interessierte Sängerinnen und Sänger sind zu diesem Projekt herzlich willkommen!**

Programm:

Teile aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert, Werke von Heinrich Schütz u.a.

Probenplan:

Fr., 09.09.2022, 18:00 - 20:00 Uhr:

Probe, anschließend geselliges Beisammensein

Sa., 10.09.2022, 10:00 - 16:00 Uhr:

Probe, Getränke für die Pausen und ein Mittagessen werden organisiert

So., 11.09.2022:

09:00 Uhr Einsingen

10:00 Uhr Gottesdienst

Melden Sie sich am besten gleich an, spätestens jedoch bis zum 26.08.2022! Anmeldung mit Angabe der Stimmlage an:

sandro.weigert@evlks.de

Telefon 0351-4043863

Für Getränke und Mittagessen überweisen Sie bitte bis zum Anmeldeschluss eine Teilnehmergebühr von 10,- Euro auf folgende Bankverbindung:

Kontoinhaber: KBZ DD Nord/
Kassenverwaltung

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36

Verwendungszweck: RT 0927 Seniorenmusiktage, NAME

„Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen, zu danken dem Herrn“

Auf klangvolle Stunden freuen sich

Margret Leidenberger und Sandro Weigert

Pfrn. Rummel stellt sich vor

Als ich am 20. Mai 1965 als erste von drei Schwestern im damaligen Karl-Marx-Stadt geboren wurde, entschlossen sich meine Eltern aufgrund ihrer konfessionsverschiedenen Ehe, mich katholisch taufen zu lassen. Seit 1966 bin ich dann in Berlin aufgewachsen. Nach Konversion, Heirat mit Hans-Jörg Rummel und Theologiestudium in Leipzig habe ich mich zwei Jahre meinen Kindern Johanna und Benjamin gewidmet. Dann begann der Weg zum 2. Examen. Am 24. September 2000 wurde ich in der Kirche zu Naundorf bei Oschatz ordiniert, um dort gemeinsam mit meinem Mann in den Gemeinden Dienst zu tun. Als dann die befristete Jugendpfarrstelle meines Mannes abgelaufen war, wechselten wir 2008 nach Plauen, um in zwei verschiedenen Gemeinden das Leben der Christinnen und Christen

mit zu gestalten. Wir erlebten hier eine lebendige Zusammenarbeit mit unseren ökumenischen Geschwistern und so konnte ich als Ökumenebeauftragte des Kirchenbezirks Plauen (später Kirchenbezirk Vogtland) die Idee des Nagelkreuzes in guter Vernetzung zwischen Kirchen und Stadtverwaltung in die Stadt eintragen. Seit 10. April 2021 ist die St. Johanniskirche zum „Ökumenischen Nagelkreuzzentrum Plauens“ geworden. Durch die besondere Rolle des Wandernagelkreuzes wird der Gedanke der Versöhnung zwischen Denominationen und Einrichtungen der Stadt immer wieder neu kommuniziert und gelebt. Der Abschied von meinen Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf, die inzwischen im Kirchengemeindebund Plauen mit eingebunden sind, fällt mir nicht leicht. Wenn es das Wetter erlaubt, wollen wir unseren letzten gemeinsamen Gottesdienst am 26. Juni 2022 um 10:00 Uhr im Schlosspark Jößnitz feiern. Das farbenfrohe Kreuz zu den sieben Ich-bin-Worten Jesu will dann allen Kraft geben für die Tage die vor uns liegen – für die einen Tage der Vakanz und für mich Tage des Neuanfangs.



Gottesdienst im Grünen

Pfarrerin Beatrice Rummel

Update Kirchenheizung Plauen: Wer hätte das gedacht ...

Vor einem halben Jahr hatten wir über den Stand zur Erneuerung der Kirchenheizung berichtet. Vielleicht erinnern Sie sich an die hohen Finanzierungskosten und daran, dass wir bei der Landeskirche eine Förderung für das gesamte Vorhaben beantragt hatten. Zu unserer Überraschung hat die Landeskirche nun genau die beantragten Mittel in Höhe von ca. 230.000 € bewilligt. Damit haben wir nicht gerechnet, umso größer ist die Freude.

Wie geht es jetzt weiter? In unseren kühnsten Gedanken sahen wir uns Weihnachten in der warmen Kirche ohne klopfende Heizkörper. Nach einem Treffen mit unserem Baupfleger, dem planenden Ingenieurbüro und unserem Architekten müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass diese Vorstellung unrealistisch ist. Die Heizung soll ja sowohl die Kirche als auch das Gemeindehaus heizen. Ein Umbau kann also in jedem Fall erst nach dem Ende der Heizperiode stattfinden und wird eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Ende September 2023 sollte dann alles soweit fertig sein, dass man die Kirche und vor allem aber das Gemeindehaus heizen kann.

Dies alles in diesem Jahr zu realisieren, ist offenbar unmöglich und so werden wir das laufende Jahr nutzen, um alles gut zu planen. Anfang 2023 wird es dann losgehen.

Inhalt des gesamten Vorhabens ist übrigens nicht nur die Erneuerung der Heizung! Es soll der große Schornstein im Gemeindehaus zurückgebaut werden. Im Erdgeschoss wird mit dem gewonnenen Platz eine behindertengerechte Toilette eingebaut. Auch die Toiletten im 1. Obergeschoss sollen innerhalb dieses Vorhabens saniert werden.

Natürlich gibt es etwas Enttäuschung, dass es nicht sofort losgeht. Wahrscheinlich kennen Sie aber auch die aktuelle Situation im Handwerk. Jetzt Firmen zu finden (Bau, Sanitär, Heizungsbau, Maler, Fliesenleger, Elektriker), die abgestimmt in den nächsten Wochen in Gemeindehaus und Kirche mit den Arbeiten beginnen und diese bis Ende des Sommers abschließen, ist illusorisch.

Aber insgesamt überwiegt natürlich die Freude und Dankbarkeit über die großzügige Förderung. Der Dank geht ebenso an die Gemeinde! Auch wenn der erforderliche Eigenanteil aus Spenden noch nicht erreicht ist, sind wir hier auf einem guten Weg.

Falls Sie noch Fragen, Anregungen oder Hinweise haben, zögern Sie bitte nicht und sprechen uns an (bauausschuss@auferstehungskirche-dresden.de).

Ihr Bauausschuss

Frühjahrsputz in der Auferstehungskirche am 30. April 2022



Ein großes Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, die mit Staubsauger, Besen und Lappen durch unsere Kirche gewirbelt sind. Frank Schäfer hat das gute Werk für uns fotografisch festgehalten.



Kammerkonzert „GARUN A, es ist Frühling geworden“

Am 29. April erklangen in der Auferstehungskirche Lieder des armenischen Komponisten Komitas Vardapet, vorgetragen von der Sopranistin Maria Poyiadji-Fink. Das Konzert bildete zugleich den Auftakt für die aktuelle Kunstausstellung mit Aquarellen von Annette Richter sowie Fotografien von Hans Achim Roth.

Text u. Fotos: M. Jakob



Die Sopranistin wurde bei ihrer musikalischen Frühlingsreise instrumental begleitet von Dagmar Dietzel, Volker Milde, Johanna Heyde und Sabine Schönherr.



Warme Gedanken

Als ich mich neulich keck aus dem muffigen Homeoffice-Keller nach draußen wagte, stelle ich verduzt fest, dass es dort inzwischen angenehm warm geworden war. Aber in lauen Sommernächten gerät gern aus dem Blick, dass im späteren Jahresverlauf wieder vereinzelt mit Bodenfrost gerechnet werden muss. Damit dieser nicht die Füße der Gottesdienstbesucher verkühlt, gibt es seit einiger Zeit eine Spendenammlung zur Erneuerung der Heizungsanlage in der Auferstehungskirche. Nun bin ich ja, wie Sie



sicherlich schon bewundernd festgestellt haben, nicht nur während einer FIFA-WM ein ausgewiesener Fußball-experte, zu Zeiten einer Pandemie ein weitsichtiger Virologe, in der Finanzkrise ein versierter National-ökonom, nein, auch bei der Energieversorgung habe ich mir inzwischen eine beeindruckende Expertise erworben.

Was mich zu der Frage führt, womit denn, sollte die zu erspendende Summe jemals erreicht werden, unsere erneuerte Kirchenheizung eigentlich betrieben werden könnte. Mit umweltschädlichem Öl und Gas wird zukünftig höchstens noch die Basilius-Kathedrale auf dem Roten

Platz beheizt. Ein Kohlenofen macht Dreck und wirkt noch umweltschädlicher. Strom ist zu teuer und wird gebraucht für E-Autos und WLAN-Router. Offene Feuerschalen verbietet der Brandschutz und ein mittlerer hübscher Kernreaktor, für den im Sakristeikeller sicher noch Platz wäre, würde leider gegen die Denkmalsauflagen verstoßen. Da ist mein guter Rat teuer.

Um die aufsteigende Wärme zu nutzen, pferchten die Menschen früher ihre Tiere in einen Winterstall unter den Wohnräumen. Doch

wer von uns hätte überhaupt noch ausreichend Viehzeug, um damit wenigstens den Altarraum warm zu bekommen? Ein paar Angorakatten, Hamster und Wellensittiche reichen nicht. Selbst mir als Experten fällt letztlich nur noch eine Möglichkeit ein. Wir müssen uns gegenseitig wärmen. Es hilft nichts. Sie müssen zukünftig bitte immer alle in den Gottesdienst kommen. Es ist notwendig wegen der Heizung. Und bringen Sie bitte auch alle Freunde, Bekannte und Familienangehörigen mit. Und ja, auch die Schwiegermutter. Spätestens dabei wird's uns doch warm ums Herz.

Traugott

Monatsspruch: Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod. Hld 8,6

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
5. Juni – Pfingstsonntag – Röm 8,1-11	
9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	
6. Juni – Pfingstmontag – 4Mose 11,11-12.14-17.24-30	
	9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden in Coschütz Prädikant Estel
12. Juni – Trinitatis – Röm 11,32-36	
9:30 Uhr Jubelkonfirmationsgottesdienst Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Prädikant Estel
19. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis – Lk 16,19-31	
09:30 Uhr Gottesdienst anschl. Hlg. Abendmahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz OLKR i.R. Lerchner
24. Juni – Johannitag – Apg 19,1-7	
17:00 Uhr Johannisandacht auf dem Äußeren Plauenschen Friedhof Frau Schirmer	
26. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis – Jona 3,1-10	
9:30 Uhr Familienkirche Frau Schirmer und Team	10:30 Uhr Gottesdienst in Gittersee Prädikant Estel



Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Joh 6,37

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für eigene Gemeinde	
10:30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Zimmermann	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerinnen Hinz
Kollekte für Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband	
Kollekte für eigene Gemeinde	
18:00 Uhr Gottesdienst der ESG Pfarrerinnen Großmann	
Kollekte für Missionarische Öffentlichkeitsarbeit und Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus	
9:00 Uhr Gottesdienst OLKR i.R. Lerchner	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrer Manzer
Kollekte für eigene Gemeinde	
	17:00 Uhr Johannisfeier und Feuer Matthäuskirche
Kollekte für eigene Gemeinde	
9:00 Uhr Gottesdienst Prädikant Estel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrer Manzer

Monatsspruch:

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Ps 42,3

Auferstehungskirchgemeinde	Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
3. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis – Hes 18,1-4.21-24.30-32	
9:30 Uhr Gottesdienst mit Kantate: „Freue dich, erlöste Schar“ von J. S. Bach Pfarrer Sawatzki	14:00 Uhr Andacht zum Sommerfest siehe auch Seite 20
10. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis – Joh 8,3-11	
9:30 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Rummel Superintendent Behr	
17. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis – 1Mose 12,1-4a	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Hanno Schmidt	9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel
24. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis – Röm 6,3-11	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Zirkler	9:00 Uhr Gottesdienst in Coschütz Pfarrerin Rummel
31. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis – Joh 6,1-15	
9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i.R. Busse	9:00 Uhr Gottesdienst in Gittersee Pfarrerin Rummel
7. August – 8. Sonntag nach Trinitatis – Mk 12,41-44	
9:30 Uhr Gottesdienst mit eingeschl. Hlg. Abenmdahl Pfarrer Sawatzki	10:30 Uhr Gottesdienst in Coschütz Prädikant Estel

In der Auferstehungskirchgemeinde findet i. d. R. jeden Sonntag auch Kindergottesdienst statt.



Jahreslosung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Joh 6,37

Zionskirchgemeinde	Annen-Matthäus-Kirchgemeinde
Kollekte für Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit	
	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche N.N.
Kollekte für eigene Gemeinde	
	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Arbeitslosenarbeit	
10:30 Uhr Gottesdienst im Garten Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche N.N.
Kollekte für eigene Gemeinde	
10:30 Uhr Gottesdienst im Garten Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Erhaltung und Erneuerung kirchliche Gebäude	
10:30 Uhr Gottesdienst im Garten Pfarrerin Rummel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Matthäuskirche Pfarrerin Hinz
Kollekte für Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtl. Mitarbeitern im Verkündigungsdienst	
9:00 Uhr Gottesdienst im Garten Prädikant Estel	10:00 Uhr Gottesdienst in der Annenkirche N.N.

Kollektenzweck und Predigttext können ggf. abweichen.

- Mi., 1.6. Café im Kirchsaa**
14:00 Uhr Kirchsaa Coschütz 
- Mo., 6.6. Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden**
09:30 Uhr Coschütz
- Di., 7.6. Musik und Wort**
12:00 Uhr Zionskirche
Werke von Pergolesi, Einaudi, Sting, Herbie Hancock
Wieland Wagner - Marimbaphon
Ulrike Proschmann- Marimbaphon und Gesang
- So., 12.6. Jubelkonfirmationsgottesdienst**
09:30 Uhr Auferstehungskirche
für die Konfirmandenjahrgänge 1942, 1947, 1952, 1957,
1962, 1972
Wir bitten um Anmeldung.
- Di., 14.6. Seniorentreff**
15:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
Bitte bis zum 9.6. im Pfarramt anmelden.
- Mi., 15.6. Lesung „Fixateur Externe“ oder „Die Entdeckung des Erdsterns“**
19:30 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
mit der Dresdner Autorin Caritas Führer
Benefizveranstaltung für die Erneuerung der Kirchenheizung
(siehe Seite 19)
- Mo., 20.6. Gemeindeabend: Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung**
19:00 Uhr Zionskirche
Thema: „Tanz auf dem Vulkan? Wahrnehmungen von politischen Trennlinien in Gesellschaft und Kirchgemeinden“
Diskussion mit Julia Gerlach, Politikwissenschaftlerin und Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Sachsen



- Fr., 24.6. **Johannisandacht****
17:00 Uhr Äußerer Plauenscher Friedhof
- Sa., 25.6. **Orchesterkonzert****
19:30 Uhr Auferstehungskirche
Johan Svendsen: Fantasie „Romeo und Julia“
Josef Rheinberger: Orgelkonzert Nr. 3
Charles Vielliers Stanford: 7. Sinfonie
Sinfonieorchester der Auferstehungskirche
KMD Sandro Weigert – Orgel
Prof. Steffen Leißner – Leitung
Karten zu 15 €/11 €/8 € sind ab 25.05.2022 online erhältlich.
- So., 26.6. **Familienkirche****
09:30 Uhr Auferstehungskirche
besonders für Familien mit kleinen Kindern
- Di., 28.6. **Treff am Dienstag****
15:00 Uhr Zionskirche
„Was ist uns überhaupt noch HEILIG in der evangelischen Kirche?“
OKR Dr. Teubner, Referent für Gottesdienst und Amtshandlung der Landeskirche Sachsens, lädt zur Diskussion ein.
- Sa., 2.7. **Sommerfest „Gott baut ein Haus, das lebt“****
14:30 Uhr Zionskirche
mit Andacht, Musicalaufführung, Kaffeetrinken, Spielen und Aktionen, Abendimbiss und Eröffnung der Kunstausstellung
- So., 3.7. **Gottesdienst mit der Kantate****
„Freue dich, erlöste Schar“ von Johann Sebastian Bach
09:30 Uhr Auferstehungskirche
Anne Stadler – Sopran
Annekathrin Laabs – Alt
Clemens Heidrich – Bass
Junge Kantorei und Kantorei der Auferstehungskirche
KMD Sandro Weigert – Leitung



- So., 3.7. Sommerfest**
14:00 Uhr Pfarrgarten Coschütz
unter dem Motto „... vor, zurück, zur Seite, ran ...“
mit Andacht, Kuchenbasar, Märchenspiel und
verschiedenen Spiel- und Bastelstationen
(siehe Seite 20)
- So., 3.7. Vortrag über August den Starken**
17:00 Uhr Gemeindehaus Reckestr.
mit Christoph Pötzsch
(siehe Seite 20)
- Di., 5.7. Musik und Wort**
12:00 Uhr Zionskirche
Werke von Mozart und Mendelssohn
Dorothee Eychmüller – Violine
Jana Schmidt – Klavier
Pfarrerin Beatrice Rummel – Wort
- Fr., 8.7. Chorkonzert**
19:30 Uhr Auferstehungskirche
mit dem Kammerchor des Domgymnasiums Verden
Werke von Tallis, Hassler, Eriksson u.a.
Vanessa Galli – Leitung
Eintritt frei – Kollekte erbeten.
-  **Sa., 9.7. Living-Water-Jugendgottesdienst**
19:00 Uhr Zionskirche
- So., 10.7. Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Rummel**
09:30 Uhr Auferstehungskirche
- Di., 26.7. Treff am Dienstag**
15:00 Uhr Zionskirche
Ein sommerlicher Nachmittag mit Musik, Geschichten,
Kaffeetrinken, Zeit für Gespräche mit Pfarrerin Rummel



Lesung mit der Dresdner Autorin Caritas Führer Benefizveranstaltung für die Erneuerung der Kirchenheizung

Wir laden Sie ein zu einem „Literarischen Abend“:

Mittwoch, 15. Juni, 19:30 Uhr, Gemeindehaus der Auferstehungskirche/Bach-Saal.

Die Schriftstellerin liest aus ihrem neuen Buch: „*Fixateur Externe oder die Entdeckung des Erdsterns*“. Das Thema der Neuerscheinung ist der anspruchsvolle, auch schmerzhafteste Weg zwischen Zerbruch und Heilung. Dass auch in der erzwungenen Bewegungslosigkeit und in der Abgeschlossenheit des ersten Lockdowns Gott Möglichkeiten hat, einem mutlosen Menschen wieder „Beine zu machen“, wird sehr persönlich und spannend erzählt. In diesem Sinne ist „*Fixateur Externe...*“ ein Hoffnungsbuch. Es kann im Anschluss an die Lesung – gern auch signiert – für 18,00 € erworben werden.



Living Water Jugendgottesdienst

Nach der stürmischen Seefahrt endlich Land in Sicht. Nach den dunklen Wintermonaten endlich die wärmende Frühlingssonne. Nach langer Einsamkeit endlich ein großes Fest. Nach bösen Worten endlich eine herzliche Ummarmung zur Versöhnung. Wo leuchtet dein Hoffnungslicht?



Du bist herzlich eingeladen zu unserem nächsten Jugendgottesdienst am 09.07.2022 um 19:00 Uhr in der Zionskirche.

Vergiss deine Treuekarte nicht und bringe gern deine Geschwister und Freunde mit.

Vortrag „Unbekanntes um August den Starken“

von Christoph Pötzsch, dem profunden Kenner der Dresdner Stadt- und der sächsischen Kirchengeschichte, und seiner Frau Heidi

August der Starke, dessen 350. Geburtstag wir im Jahr 2020 beginnen, ist heute überall in Sachsen und darüber hinaus ein Begriff. Er gilt schlechthin als die Verkörperung des Barock. Unbeachtet bleibt allgemein seine bescheidene militärische und politische Bilanz. Unbeachtet bleiben aber bis heute auch die einmaligen historischen Leistungen und Fähigkeiten dieses Mannes.



In dem Vortrag (wie auch in seinem neuen

Buch) rückt Christoph Pötzsch das mitunter verquere und idealisierte Geschichtsbild

über August den Starken gerade. Überraschende Einsichten in das Leben dieses Mannes werfen neue Lichter auf die Biografie, die meist auf opulente Lebensführung, Mätressenwirtschaft und uneheliche Kinder reduziert wird. Lassen Sie sich darauf ein, August den Starken auf eine neue Weise kennenzulernen, weit weg von der sächsischen Heldenverehrung ...



Sonntag, 3. Juli, 17:00 Uhr Gemeindehaus Reckestraße
Eintritt frei

Fotos: C. Pötzsch

„... vor, zurück, zur Seite, ran ...“

Herzliche Einladung zum Sommerfest in Coschütz

Ort: Pfarrhaus und Pfarrgarten Windbergstraße 20

Datum: So, 3. Juli 2022

Uhrzeit: 14 – ca. 18 Uhr

Aufbau: So, 3. Juli 2022, 9 – max. 12 Uhr (Helfer melden sich bitte bis Fr, den 24. Juni bei Uwe Claus per Email:

uwe.claus@t-online.de oder im Pfarramt telefonisch: 0351/4010369 oder auch persönlich)

Abschluss: gegen 18 Uhr (beim Aufräumen wird auch jede helfende Hand gebraucht)

Kuchenbäcker gesucht! Eine Liste liegt im Gottesdienst aus.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Fest mit Andacht, Kuchenbasar, Märchenspiel, Spiel- und Bastelstationen und Leckerem aus Topf und Pfanne.



KINDER UND JUGEND



Kirchenkrümel (Kinder 0-3 Jahre mit Eltern) Auskunft über Luisa Barth (0176/57905128)	Plauen	dienstags	09:15 Uhr
Kinderkreis „Singen, Bewegen, Spielen“ (3-9 Jahre)	Coschütz	Samstag, 11.6., 9.7	10:00 Uhr
Kinderkreis „Kleine Leute Treff“ mit Frühstück (Kinder 3-9 Jahre mit Eltern)	Coschütz	Samstag, 25.6.	09:00 Uhr
Kinder- und Teenietreff*			
1. und 2. Klasse	Gittersee	freitags	15:15 Uhr
3. und 4. Klasse	Gittersee	freitags	14:00 Uhr
5. und 6. Klasse	Gittersee	freitags	16:15 Uhr
JG/Teestube*			
ab 9. Klasse	Gittersee	freitags	ab 19:00 Uhr
Konfirmanden	Co/Gi		
7./8. Klasse	Projektarbeit in Absprache mit den Konfirmanden		
Konfirmandenprojekt	Plauen		
	mittwochs nach Projektplan		
Christenlehre	Plauen	Auskunft im Pfarramt	
Junge Gemeinde	Plauen	dienstags	19:30 Uhr
Aktion Ameise	Plauen	Freitag, 3.6., 17.6., 1.7., 8.7.	15:00 Uhr
Pfadfinder	Plauen	nach Absprache	
VCP Pilgrim Dresden Süd		monatl. samstags	
Ansprechspartnerin: Pfarrerin Manja Pietzcker (manja.pietzcker@gmx.de)			
Kindergottesdienst	Plauen, Zion Coschütz	s. Gottesdienstplan	
Kirchenmusik	Plauen		
Instrumentalunterricht: Ev. Musizierschule Dresden über sebastian.schoene@evlks.de			
Blechblas- und Orgelunterricht		nach Vereinbarung	
Junge Kantorei (ab 7. Klasse)		donnerstags	17:30 Uhr
Große Kurrende (2.–6. Klasse)		donnerstags	16:30 Uhr
Kleine Kurrende I (ab 3 J.)		freitags	15:00 Uhr
Kleine Kurrende II (Vorschulkinder und 1. Klasse)		freitags	15:45 Uhr
Kinder- u. Jugendposaunenchor		dienstags (14-täglich)	18:00 Uhr

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstraße 20; Gittersee: Rathausstraße 4;
Plauen: Reckestraße 6; Zion: Bayreuther Straße 28

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Morgenandacht	Plauen	montags	08:30 Uhr
Seniorentreff	Plauen	Dienstag, 14.6.	15:00 Uhr
Bibelgespräch	Plauen	Mittwoch, 22.6.	19:30 Uhr
Friedensgebet	Plauen	donnerstags (in der Kirche)	19:00 Uhr
Hauskreise		Auskunft im Pfarramt	
Christliche Bibliothek „Komm und sieh!“	Plauen	donnerstags (außer in den Ferien)	15:00-19:30 Uhr
		sonntags	10:45-12:00 Uhr
Kirchenmusik	Plauen		
Chorus matutinus		donnerstags	10:00 Uhr
Kantorei		donnerstags	19:30 Uhr
Posaunenchor		mittwochs	17:45 Uhr
Sinfonisches Orchester		mittwochs	19:00 Uhr
Kirchenvorstand	Plauen	Dienstag, 28.6.	19:30 Uhr
Café im Kirchsaaal	Coschütz	Mittwoch, 1.6.	14:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	Coschütz	Montag, 27.06.,25.07. (immer am letzten Montag im Monat)	15:00 Uhr
Kirchenvorstand	Coschütz	Dienstag, 14.6.,12.7.	19:30 Uhr

Veranstaltungsorte: Coschütz: Windbergstr. 20; Gittersee: Rathausstr. 4; Plauen: Reckestr. 6